



Technische Fakten der Aller-Weser-Klinik Achim

anlässlich der Verleihung des
BUND-Gütesiegels „Energie sparendes Krankenhaus“

Die Aller-Weser-Klinik Achim ist gemeinsam mit dem Krankenhaus in Verden Teil der kommunalen Aller-Weser-Klinik gGmbH, die 2001 von der Stadt Achim, dem Landkreis Verden und der Stadt Verden gegründet wurde. Das Krankenhaus in Achim versorgt in 141 Betten jährlich über 6.000 stationäre und ca. 10.000 ambulante Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Fachgebiete Innere Medizin und Chirurgie sowie Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Urologie und Orthopädie. Die Aller-Weser-Klinik hat als Fachklinik das Ziel, die moderne medizinische Versorgung sowohl für die im Landkreis lebenden Menschen als auch überregional anzubieten.

Die im Grünen gelegene Klinik Achim in der Nähe von Bremen wurde 1974 bis 1978 erbaut und ist mittlerweile kontinuierlich erweitert und modernisiert worden. Die letzten baulichen Maßnahmen umfassten die komplette Sanierung der ehemaligen Abteilung für Geburtshilfe zu einem ambulanten OP-Zentrum, die Erweiterung um moderne Praxisräume, die Schaffung eines ansprechenden Cafeteria-Bereichs sowie einer patientenfreundlichen Eingangs- und Empfangssituation.

Konzept

Neben der baulichen Modernisierung musste die Aller-Weser-Klinik Achim dringend und umfassend Gebäudetechnik erneuern. Im Jahr 2008 schloss die Klinik Achim daher eine Energiesparpartnerschaft mit der Siemens AG, Bereich Building Technologie Division. In dem Rahmen investierte Siemens 1.900.000,- Euro. Der wesentliche Schwerpunkt der Sanierung und Modernisierung liegt im Bereich der Wärmeversorgung und Klimatechnik, wodurch die jährlichen Energiekosten um 267.000,- Euro € sanken.

Im Detail wurden folgende Maßnahmen in den letzten Jahren in der Klinik Achim umgesetzt:

Gebäudedämmung

- Wärmedämmung des Klinikdachs über Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 800.000,- Euro

Wärmeversorgung

- Neuordnung der Wärmeerzeugung mit Kraftwärmekopplung, Gasbrennwertkessel 300 Kilowatt und Spitzenlastkessel 500 Kilowatt bivalent in Dimensionierung nach dem tatsächlichen Bedarf
- Einbau von hocheffizienten Heizungspumpen und Optimierung des Gesamtnetzes durch reduzierte Umlaufwassermengen
- Ersatz der alten Warmwasserspeicher durch ein neues System ohne Bevorratung zur Bereitstellung von Warmwasser
- Rückbau von Überströmungen an den Heizungsverbrauchern

Klima- und Lüftungstechnik

- Erneuerung von vier kompletten raumluftechnischen Zentralen (17 Anlagen) mit neuen Kastengeräten in Hygieneausführung mit direktgetriebenen Ventilatoren
- Hocheffiziente Wärmerückgewinnungssysteme
- Umrüstung der Klimatechnik für den Operationsbereich von einer Zentralanlage auf drei Einzelanlagen zur Steigerung der Verfügbarkeit
- Regelung der Ventilatoren nach Luftqualität
- Einbau von siebzehn Hocheffizienzpumpen mit einer Gesamtleistung von 4 Kilowatt
- Halbierung der Kälteleistung durch Demontage zweier Kältemaschinen 2x230 Kilowatt R22 mit Nasskühlturm und Einbau von zwei Kältemaschinen mit je 100 Kilowatt Leistung mit Turboverdichter, Trockenkühler und Pufferspeicher

Sonstige technische Anlagen

- Rückbau der Druckluftversorgung im Jahr 2007 im Rahmen der Demontage des pneumatischen Regelsystems
- Gebäudeautomation Siemens Desigo PX mit 600 Informationspunkten

Energiemanagement

- Erfassung der Energieströme im Gebäude und Einrichtung eines Energiemanagement- und Controllingsystems mit Betreuung durch Systemspezialisten im Siemens-Stammhaus Frankfurt
- Green Building Monitor der Siemens AG zur wöchentlichen Information und Motivation der Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter